



Die neue Sommerkampagne des Roten Kreuz Zürich: Pierino Capararo (Bild) aus Oerlikon engagiert sich für seine Mitmenschen.

Bild: PD

# In jedem Zürcher steckt ein Helfer

**Kampagne** Es ist wichtig, zu helfen: Das Rote Kreuz Zürich möchte mit einer neuen Kampagne die Menschen sensibilisieren. Plakate rücken Personen ins Zentrum, die auch während des Lockdowns für andere im Einsatz waren. PD

Ob als Studentin in der Online-Hausaufgabenhilfe, als Pensionierter im Fahrdienst oder als Pflegehelferin SRK für alte Menschen: Dank dem Roten Kreuz Zürich sind zahlreiche Helferinnen und Helfer im Einsatz, darunter Pierino Capararo aus Zürich-Oerlikon, dessen Foto die Sommerkampagne zielt.

Jährlich setzen sich rund 2600 Freiwillige mit 230 500 Stunden im Namen des Zürcher Roten Kreuzes im Kanton für andere Menschen ein. Gerade jetzt in der Krise ist es wichtiger denn je, für andere da zu sein und zuzuhören. Damit sich auch in Zukunft viele

Freiwillige für ihre Mitmenschen engagieren, macht das Hilfswerk mit der aktuellen Kampagne darauf aufmerksam, dass jede und jeder helfen kann.

## Unterstützung anbieten

Gerade während des Lockdowns war es besonders wichtig, trotz Einschränkungen Unterstützung für einsame und benachteiligte Menschen aufrechtzuerhalten und mit der SOS-Beratung, einer Rotkreuz-Anlaufstelle in Zürich, zuverlässig für Hilfesuchende da zu sein. 226 Personen konnten in akuten finanziellen Notlagen mit

Soforthilfe der Glückskette unterstützt werden. Spontane Freiwillige haben im temporären Rotkreuz-Heimlieferservice 2500 Bestellungen ausgeliefert, und vor allem ältere Menschen mit Lebensmitteln versorgt, damit diese während des Lockdowns nicht selber einkaufen mussten. Freiwillige vom Jugendrotkreuz haben 105 bedürftige Familien beliefert; mit rund 300 Tragtaschen, gefüllt mit gespendeten Lebensmitteln.

Rund 80 Prozent der Freiwilligen im Fahrdienst konnten aufgrund des Alters 65+ während der grossen Einschränkungen nicht mehr eingesetzt werden, aber 170

temporäre freiwillige Fahrerinnen und Fahrer sprangen für Fahrten zu dringend notwendigen medizinischen Terminen ein. Auch bei den Spenderinnen und Spendern war die Solidarität enorm. Viele Menschen beteiligten sich an Rotkreuz-Soforthilfemassnahmen mit spontanen Spenden und ermöglichten so, dass Einsätze überhaupt erst finanziert werden konnten.

*Weitere Informationen:*  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Zürich  
Telefon: 044 388 25 25  
[www.srk-zuerich.ch](http://www.srk-zuerich.ch)

## Ein Hoch auf die Nachbarschaft

**Austausch** Statt wie üblich im Mai findet der Tag der Nachbarn am Freitag, 28. August statt. Erwiesenermassen steigert gute Nachbarschaft die Wohnqualität. PD

Viele Zürcherinnen und Zürcher kennen ihre Nachbarn gar nicht und wissen nicht, wer da nebenan wohnt. In Dutzenden von Gemeinden und Städten erhalten Jung und Alt Gelegenheit, am «Tag der Nachbarn» vom 28. August aktiv aufeinander zuzugehen, zu plaudern oder ein Fest zu organisieren.

Warum nicht ein Kärtchen schreiben und sich für allfällige Hilfe in den vergangenen Monaten bedanken? Mit einem selbstgebackenen Kuchen oder einem Blumensträusschen? Oder wie wäre es, auf Distanz von Balkon zu Balkon auf gute Nachbarschaft zuzu-

prosten? Oder ein paar Nachbarn auf ein Kaffeekränzchen in den Garten einladen, ohne die Abstandsregeln zu verletzen? Vertrauen zu guten Nachbarn steigert die Lebensqualität. Der «Tag der Nachbarn» unter dem Motto «Wir feiern unsere Nachbarschaft» macht Mut, Entfremdung in Wohnquartieren entgegenzuwirken, neue Freundschaften zu schliessen und sich bei aller Verschiedenartigkeit schätzen zu lernen.

Jeder Anlass hat seine Geschichte: Der erste «European Neighbours' Day» fand 1999 in Paris statt. Bereits im Jahr darauf

verbreitete sich die Idee in ganz Frankreich, ab 2003 in weiteren europäischen Ländern. 2004 folgte Genf als erste Stadt in der Schweiz. Lokal ist global: Wer hierzulande am «Tag der Nachbarn» das ungezwungene Miteinander pflegt, gehört zu einer internationalen Gemeinschaft. Denn in ganz Europa und darüber hinaus werden sich gleichzeitig Millionen von Menschen auf Plätzen, Hinterhöfen, Balkonen und Strassen austauschen.

*Weitere Informationen:*  
[www.tagdernachbarn.ch](http://www.tagdernachbarn.ch)



Nachbarn feiern die Gemeinschaft. PD